

Gesegnetes siebtes Jahr

Pfarrfest der Raderthaler Philippus-Gemeinde Verabschiedung von Jugendpastor Armin Bräuning

von ANGELIKA STAUB

RADERTHAL. Mit einem „Welcome Gottesdienst“, der im Durchschnitt 120 Besucher anlockt, wurde in diesem Jahr das Pfarrfest der evangelischen Philippus-Kirche eröffnet. Das heißt: Mit moderner Musik, verständlichen Texten und Theatereinlagen.

Die Feier, die immer am letzten Sonntag im Monat stattfindet und auch Menschen anlockt, die mit der Kirche ansonsten nicht allzu viel zu tun haben, gibt es nun seit einem Jahr. „Niemals geht man so ganz“, lautete das Jubiläumsthema. Ein Wink in Richtung Jugendpastor Armin Bräuning, der Anfang August nach

Herford wechseln wird. Ihm gelang es während seiner fünfjährigen Tätigkeit, die offene Jugendarbeit aufzubauen.

Nach emotionalen Liedern und Texten nahm das Pfarrfest dann an Fahrt auf: Selbstgemalte Bilder der Pänz aus der benachbarten Kindertagesstätte wurden versteigert. Für 100, 110, 120 Euro – zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten. Klar, wer solche unter Fachleitung entstandene Kunstwerke anbietet, verdient auch ein ordentliches Honorar. Der Erlös ging somit direkt an die Einrichtung.

Flohmarkt und ein Fußball-Geschicklichkeitsparcours, Kaffee und Kuchen ergänzten das reichhaltige Programm. Wem das allerdings nicht genügte, der konnte sich messen beim Schälen der längsten Kartoffelschale. Dabei stand gleich nebenan doch schon der Kartoffelsalat zum Verzehr bereit – mit Würstchen. Ein buntes Treiben also: Auf dem Parkplatz sowie vor und in der Kirche. Pfarrer Björn Heymer sah es mit großer Freude. Im siebten Jahr steht er der Philippus-Gemeinde vor. Aber aufgepasst: Es sei kein verflixtes siebtes Jahr, sondern vielmehr ein gesegnetes.



Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten: Die Versteigerung der Bilder von Kinderhand auf dem Pfarrfest brachte gute Erlöse. (Foto: Staub)